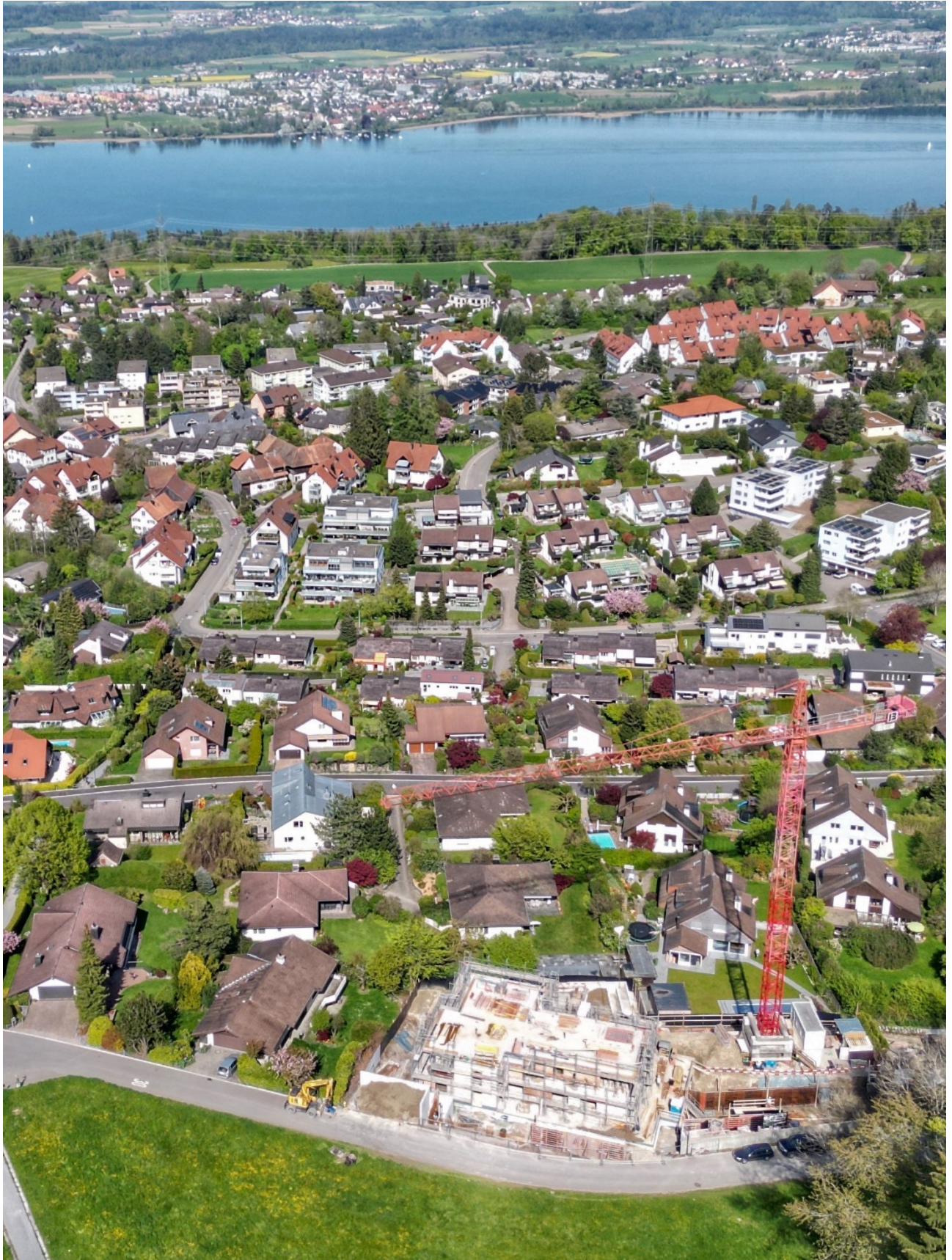


gemeinde maur

**Konzept zur Standortentwicklung und wirtschaftlichen Standortförderung
vom 17. Juni 2025**



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Auftrag des Gemeinderats	3
3	Rahmenbedingungen	3
	3.1 Geografische Lage.....	3
	3.2 Demografie	3
	3.3 Wirtschaftliche Struktur	4
4	Aktuelle Lage	4
	4.1 Wettbewerbsvorteile – Wichtigkeit und Erfüllungs- bzw. Erreichungsgrad.....	5
	4.2 Dienstleistungen zur Erleichterung der Geschäftstätigkeit.....	7
	4.3 Angebot an Gewerbeliegenschaften in der Gemeinde.....	8
	4.4 Ausbaupläne der Geschäftstätigkeit.....	9
	4.5 Arbeitsmarkt in Maur	9
	4.6 Fragen zur aktuellen Auftrags- und Wirtschaftslage	10
5	SWOT-Analyse	10
	5.1 Stärken (Strengths)	10
	5.2 Schwächen (Weaknesses).....	10
	5.3 Chancen (Opportunities)	11
	5.4 Risiken (Threats).....	11
	5.5 Fazit.....	11
6	Vision und Ziele	12
7	Massnahmen zur Standortentwicklung und -förderung	13
	7.1 Wirtschaftsförderung	13
	7.1.1 Massnahmen, die von der Gemeinde ausgehen können.....	13
	7.1.2 Massnahmen, die vom KMU- & Gewerbeverein ausgehen können.....	16
	7.2 Ideen zur Infrastruktur	17
	7.3 Massnahmen gemäss Beschluss Gemeinderat.....	18
8	Partnerschaften und Netzwerke	18
9	Zeitplan	19
10	Würdigung durch den Gemeinderat	19

1 Einleitung

Der Gemeinderat hat in seinen Legislaturzielen eine Standortbestimmung zur Schärfung der Positionierung von Maur unter Einbezug des lokalen Gewerbes festgeschrieben. Dabei geht es um die Förderung der Standortattraktivität für das Gewerbe und KMUs sowie um die Ermöglichung zeitgemässer Arbeitsformen. Im Rahmen der Vision Maur 2050 soll Maur eine hohe Standortattraktivität bewahren und das Gewerbe bzw. die KMUs für lokale wirtschaftliche Wertschöpfung sorgen. Kurz: es ist zu prüfen, inwiefern man die Attraktivität von Maur als innovativen Arbeits- und Produktionsstandort (für Dienstleistungen, Produkte oder innovative Entwicklungen) sicherstellen und ausbauen kann.

2 Auftrag des Gemeinderats

Es ist unter Einbezug des Gewerbes und weiterer „Mitdenker“ aus der Gemeinde oder aus definierten Themenkreisen eine Standortbestimmung vorzunehmen und daraus realistische wie zukunftsorientierte Entwicklungsszenarien zu entwickeln und zu Händen des Gemeinderats vorzuschlagen. Dem Denken soll dabei keine Grenzen gesetzt werden. Es sind auch Ideen und Handlungsanweisungen für den Gemeinderat für langfristige Rahmenbedingungen für das Gewerbe und KMUs bzw. innovative Firmenansiedlungen abzuleiten.

3 Rahmenbedingungen

3.1 Geografische Lage

Maur ist eingebettet zwischen dem westlichen Naherholungs- und Naturschutzgebiet des Greifensees und dem östlich liegenden Pfannenstil. Der tiefste Punkt liegt auf 435 m.ü.M. (Greifensee), der höchste auf 853 m.ü.M. (Pfannenstil). Sie umfasst eine Grösse von 14,8 km², befindet sich 10 km nordöstlich von Zürich und gilt dank ihrer Lage in der näheren Agglomeration von Zürich als bevorzugte Wohnlage. Sie besteht aus 5 Ortsteilen, welche zum Teil nicht ausreichend miteinander verbunden sind.

Verkehrstechnisch ist die Gemeinde über die Forchbahn, die Buslinien von Klusplatz, Stettbach und Bahnhof Tiefenbrunnen mit der Stadt verbunden. Der MIV wird durch die A52 (Oberlandautobahn) mit einer Ausfahrt in der Forch bestimmt. Maur gehört in den Bezirk Uster und ist von den Gemeinden Fällanden Egg, Küsnacht, Mönchaltorf, Uster, Zumikon und Zollikon umgeben.

3.2 Demografie

Maur zählt 10'900 Einwohner. Davon sind rund 20 % unter 20 Jahren, die erwerbstätige Bevölkerung liegt ca. bei 60 % und ca. 20 % der Personen sind älter als 65. Der Ausländeranteil liegt mit 22.3 % im schweizerischen Durchschnitt.

Die Bevölkerung von Maur steigt Jahr für Jahr. Ruhesuchende und Familien aber auch Expats schätzen die Nähe zu Zürich sowie das attraktive Naherholungsgebiet in und um die Gemeinde.

Maur gehört mit seinen soliden Finanzen und dem tiefen Steuersatz (85%) zu den wohlhabenden Gemeinden im Kanton. Das durchschnittliche Einkommen liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Maur ist dank seiner Nähe zur Stadt Zürich, der guten Verbindungen in die Stadt und des hohen Wohnangebots in erster Linie eine beliebte Wohngegend. Sie zieht gutverdienende Familien an und hat überdurchschnittlich hohe Immobilienpreise. Lokale Arbeitsplätze sind mehrheitlich in KMU in der Gemeinde zu finden.

3.3 Wirtschaftliche Struktur

Die Gemeinde verfügt gemäss Statistik des Kantons Zürich von 2023 über 700 Betriebe mit gesamthaft rund 2'400 Mitarbeitenden. Die Mehrheit ist im Tertiärsektor (85 %) tätig, es gibt noch 36 Landwirtschafts- und Forstbetriebe sowie 75 Betriebe im verarbeitenden Gewerbe. Kleinbetriebe mit maximal 9 Mitarbeitenden machen den Grossteil der Firmen aus. Nur 34 Unternehmen haben bis zu 50 Mitarbeitende. Gerade einmal 4 Betriebe verfügen über mehr als 50 Mitarbeitende. Das Steuersubstrat juristischer Personen ist mit CHF 1.2 Mio. sehr tief. Es entspricht nur 1.9 % der gesamten Steuereinnahmen von CH 63 Mio. 2021 wurden 64 neue Unternehmen gegründet, die gesamthaft 79 neue Stellen schufen. Über die Jahre hinweg wurden jährlich 40-60 neue Stellen geschaffen.

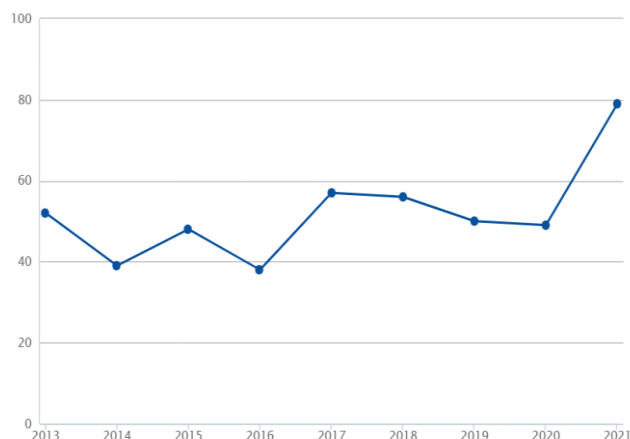


Abbildung: Total der geschaffenen Stellen (Quelle: Kanton Zürich)

Die Arbeitslosenquote ist mit 1.2 % sehr niedrig. Eine aktive Wirtschafts- und Standortentwicklung, beziehungsweise -förderung gab es bislang in der Gemeinde nicht. Der Gemeinderat möchte mit seinem Legislaturziel hier Abhilfe schaffen und die Attraktivität Maurs als Standort für das Gewerbe und KMU's erhöhen.

4 Aktuelle Lage

Im Rahmen einer Umfrage bei allen in der Gemeinde und dem Gewerbeverband Maur bekannten Unternehmen wurde im Zeitraum von Mai bis Juli 2024 eine Umfrage gemacht. 189 Unternehmen wurden eingeladen, davon haben 61 Unternehmen die Fragen beantwortet, das entspricht knapp 1/3. Die Antworten sind statistisch gesehen repräsentativ und widerspiegeln inhaltlich die Wahrnehmungen verschiedener Marktbeobachter und des Gewerbevereins. 2/3 der antwortenden Unternehmen verfügen über 1-5 Mitarbeitende, 15 % über 6-10 Mitarbeitende und 17 % repräsentieren 11-50 Mitarbeitende. 40 % der antwortenden Unternehmen sind im Dienstleistungsgewerbe tätig, 27 % in der Bauwirtschaft, 9 % im Gesundheitswesen und 7 % vertreten den Detailhandel.

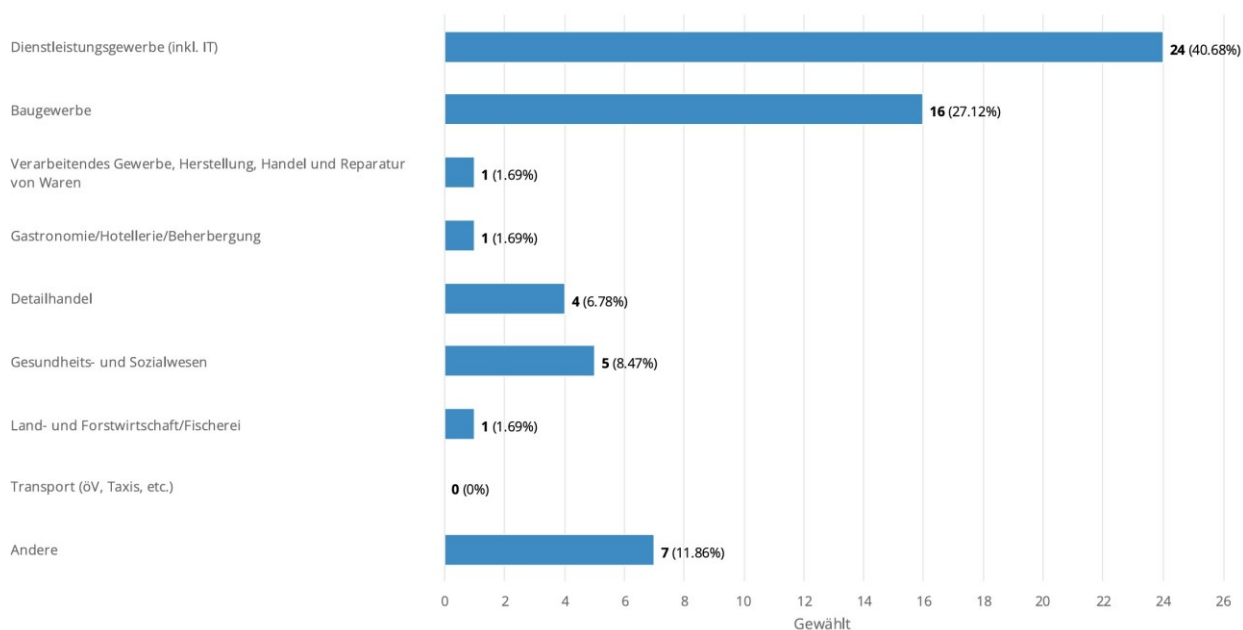


Abbildung: Antworten von 59 Firmen zu ihrer Branchenzugehörigkeit.

4.1 Wettbewerbsvorteile – Wichtigkeit und Erfüllungs- bzw. Erreichungsgrad

In einer ersten Frage wurde die Wichtigkeit von ausgewählten Wettbewerbsvorteilen für die Gemeinde Maur beurteilt, um in der zweiten Frage deren Erfüllungsgrad abzufragen.

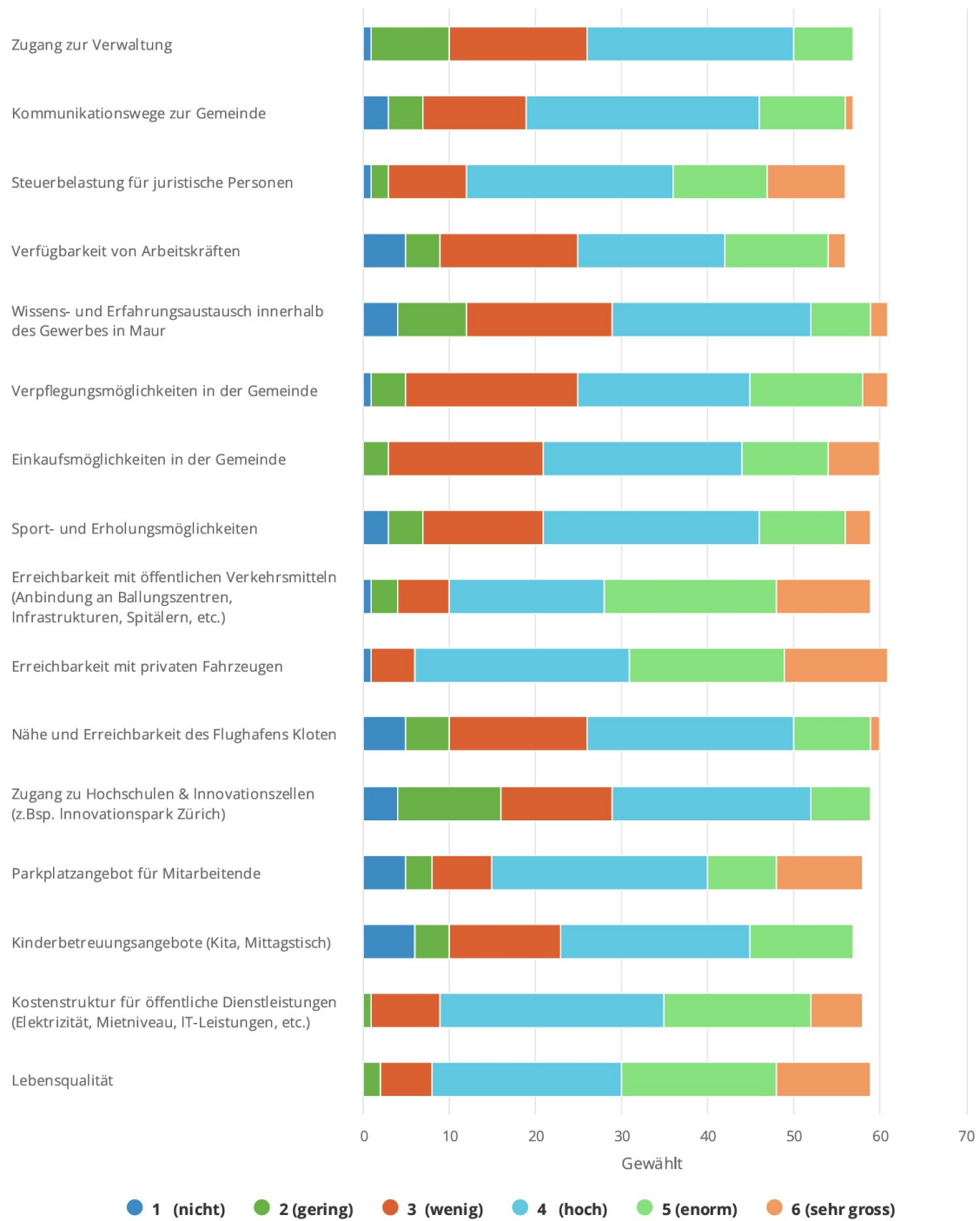


Abbildung: Antworten von 59 Firmen zur Wichtigkeit ausgewählter Wettbewerbsvorteile in der Gemeinde.

Verkehrsthemen (Erreichbarkeit), Lebensqualität und die Kostenstruktur für öffentliche Dienstleistungen inklusive der Steuerbelastung für juristische Personen stehen für die Unternehmen von der Wichtigkeit her im Vordergrund.

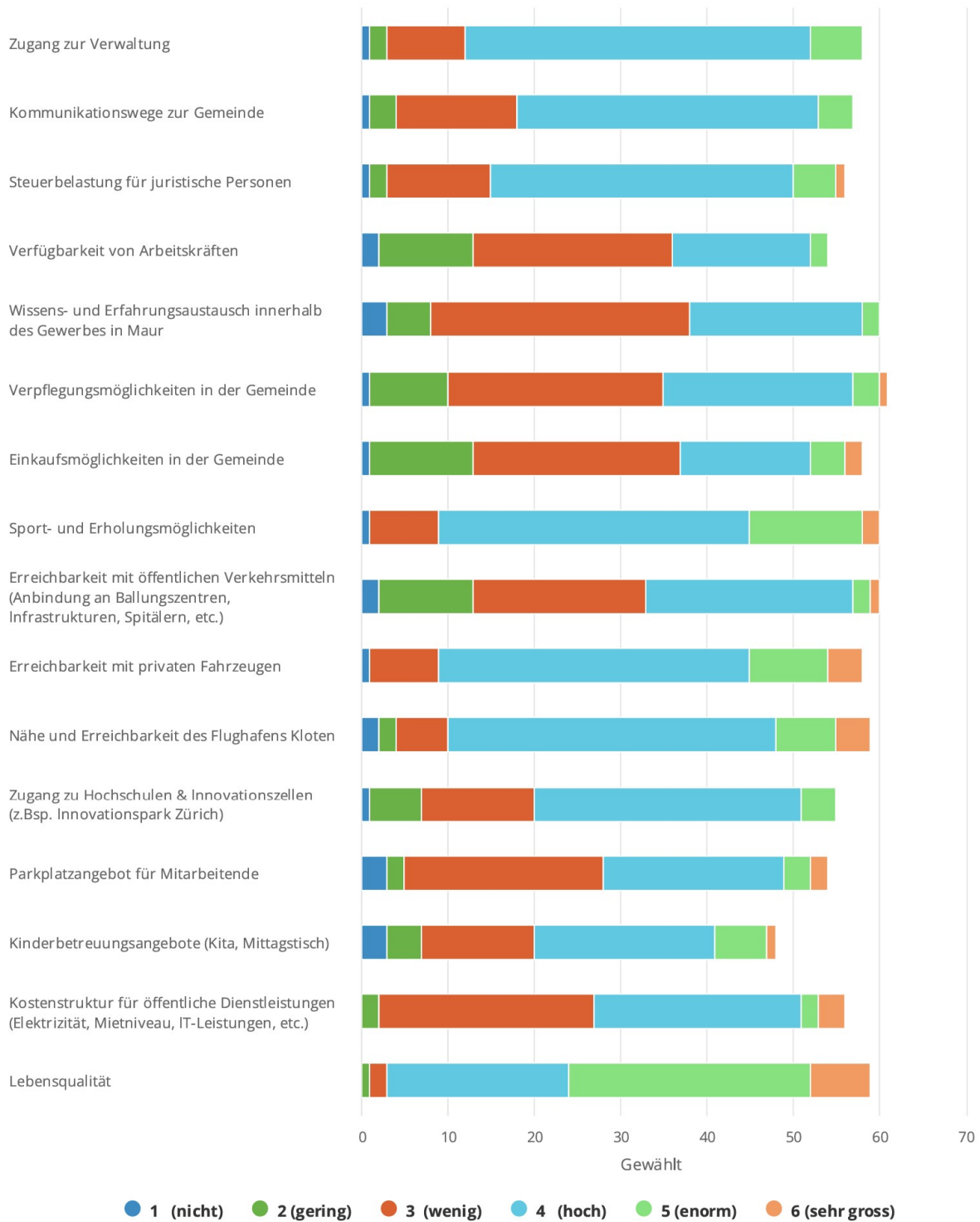


Abbildung: Antworten von 59 Firmen zum Erfüllungsgrad der ausgewählten Wettbewerbsvorteile in der Gemeinde.

Beim Erfüllungsgrad der wichtigsten Wettbewerbsvorteile liegt einiges Potenzial in der öffentlichen Verkehrserschliessung (inkl. Parkplatzangebot für die Mitarbeitenden), der Infrastruktur (Verpflegungs- und Einkaufsmöglichkeiten), dem Wissensaustausch innerhalb des Gewerbes und der Kostenstruktur öffentlicher Dienstleistungen.

4.2 Dienstleistungen zur Erleichterung der Geschäftstätigkeit

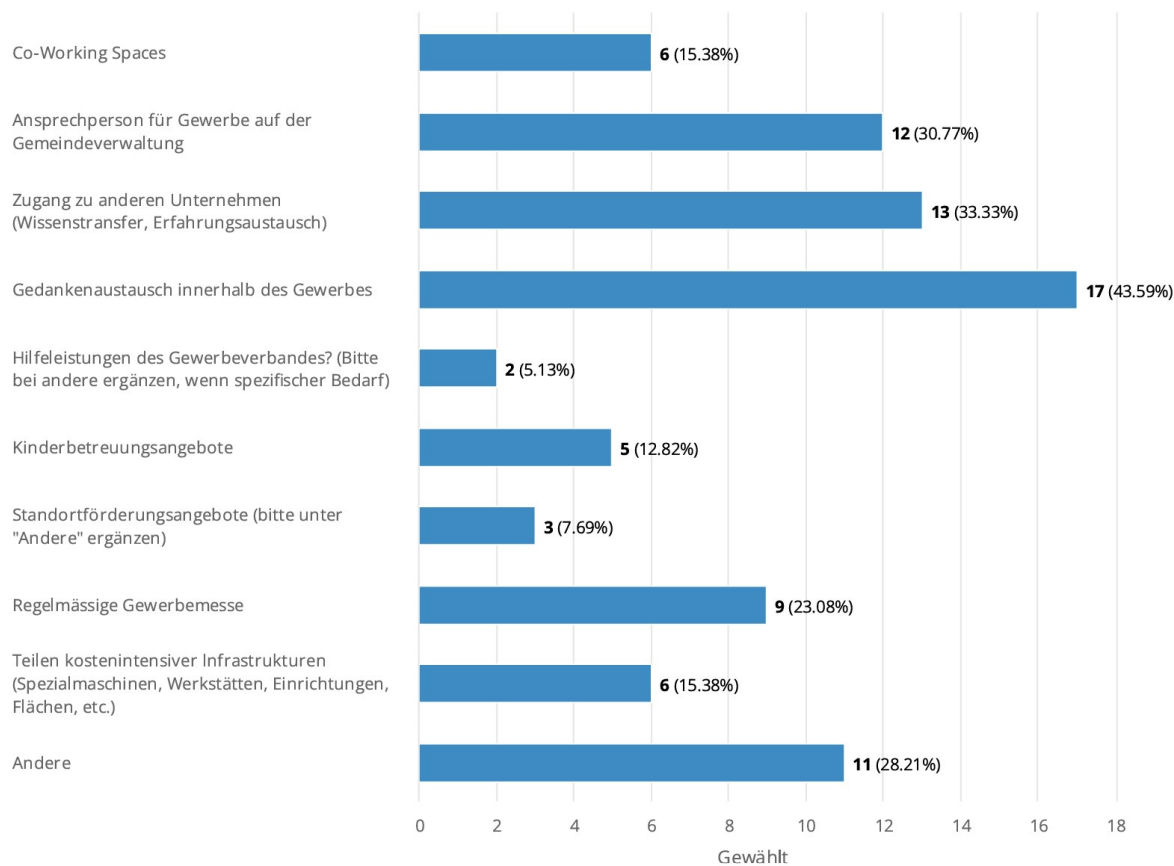


Abbildung: Antworten von 39 Firmen zur Frage, welche Dienstleistungen in der Gemeinde zur Erleichterung der Geschäftstätigkeit vermisst werden.

In der Folge wurde abgefragt, welche Dienstleistungen für die Unternehmen für eine Verbesserung ihrer Rahmenbedingungen vermisst werden. Die Befragten äussern das Bedürfnis nach einer Intensivierung des Gedankenaustausches innerhalb des Gewerbes und einen Fokus auf den Wissensaustausch. Nachfrage besteht auch nach dem Angebot zusätzlicher Gewerbeflächen, zumietbarer Sitzungszimmer sowie der Wunsch nach Aufträgen aus den Nachbargemeinden.

Die Verortung einer Ansprechperson für das Gewerbe auf der Gemeindeverwaltung wird von 1/3 der Unternehmen gewünscht.

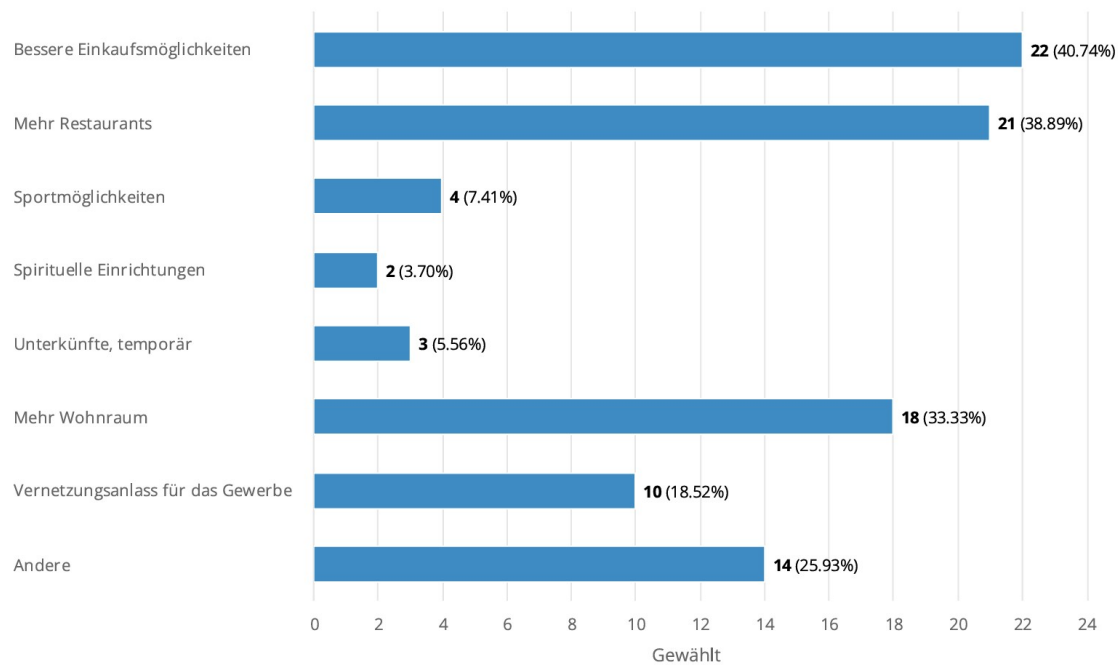


Abbildung: Antworten von 54 Firmen zur Frage, welche Dienstleistungen in der Gemeinde für die Mitarbeitenden gewünscht werden.

Bei der Frage nach verbesserten Leistungen für ihre Mitarbeitenden stehen das Vorhandensein besserer Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie mehr (bezahlbarer) Wohnraum im Vordergrund.

Zentrales Thema aber wären bessere Verbindungen im Rahmen des öffentlichen Verkehrs. Der Ausbau des Bus 743 von Stettbach nach Maur auch in den Randzeiten (vor allem abends) sowie die Verlängerung des Bus 701 bis Maur See sind ein grosses Bedürfnis. Ebenso gehören bessere Verbindungen nach Uster in diesen Wunschkatalog. Einzelnennungen erhielten das Bedürfnis nach einem Bancomaten, einer Apotheke/Drogerie oder eines Fitnesscenters.

4.3 Angebot an Gewerbeliegenschaften in der Gemeinde

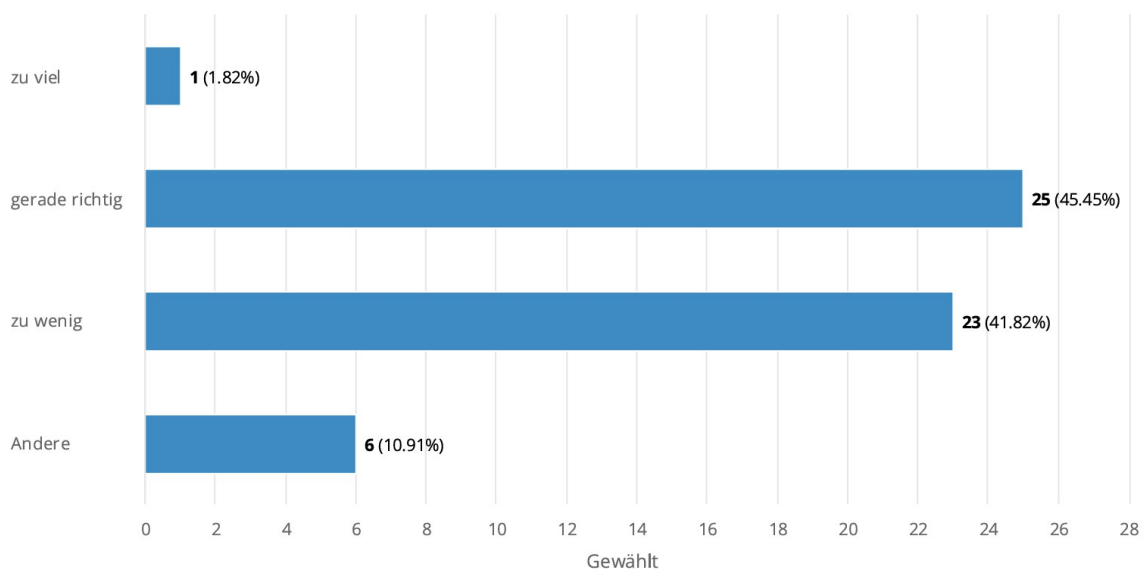


Abbildung: Antworten von 55 Firmen zur Frage, wie das Angebot an verfügbaren Gewerbeliegenschaften eingeschätzt wird.

Zusätzliche Gewerbeflächen werden von 40 % der Unternehmen gewünscht. In Verbindung mit ihren Ausbauplänen (siehe nächste Frage) ist dies nachvollziehbar.

4.4 Ausbaupläne der Geschäftstätigkeit

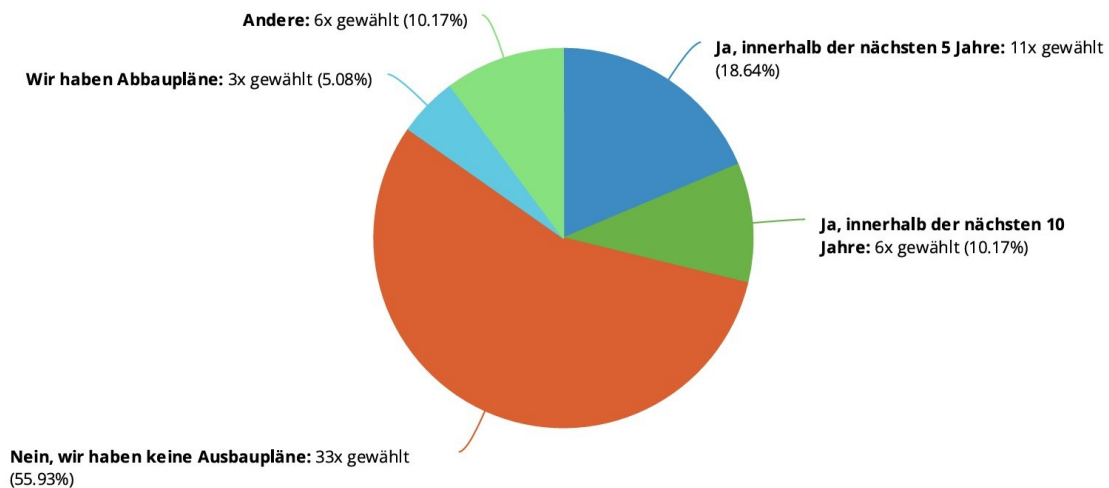


Abbildung: Antworten von 59 Firmen zur Frage ihrer Ausbaupläne.

Auf die Frage nach den Ausbauplänen der Firmen planen diese mit einem zusätzlichen Stellenzuwachs von 27 Stellen über die nächsten Jahre und melden dafür den Bedarf an zusätzlich über 4'000m² Büro- oder Gewerbefläche an.

4.5 Arbeitsmarkt in Maur

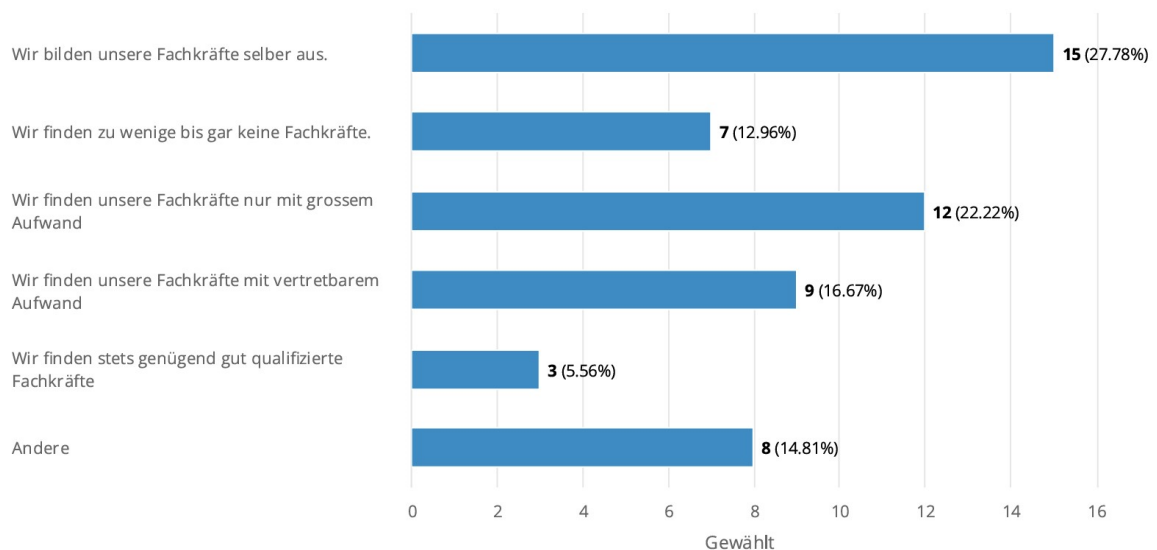


Abbildung: Antworten von 54 Firmen zur Frage ihrer Beurteilung des relevanten Arbeitsmarkts.

Fachkräftemangel geht einher mit dem Angebot an attraktiven Arbeitsbedingungen und einer intakten und arbeitnehmerfreundlichen Infrastruktur. 35 % der befragten Unternehmen beurteilen das Finden von Fachkräften als schwierig bis sehr schwierig.

4.6 Fragen zur aktuellen Auftrags- und Wirtschaftslage

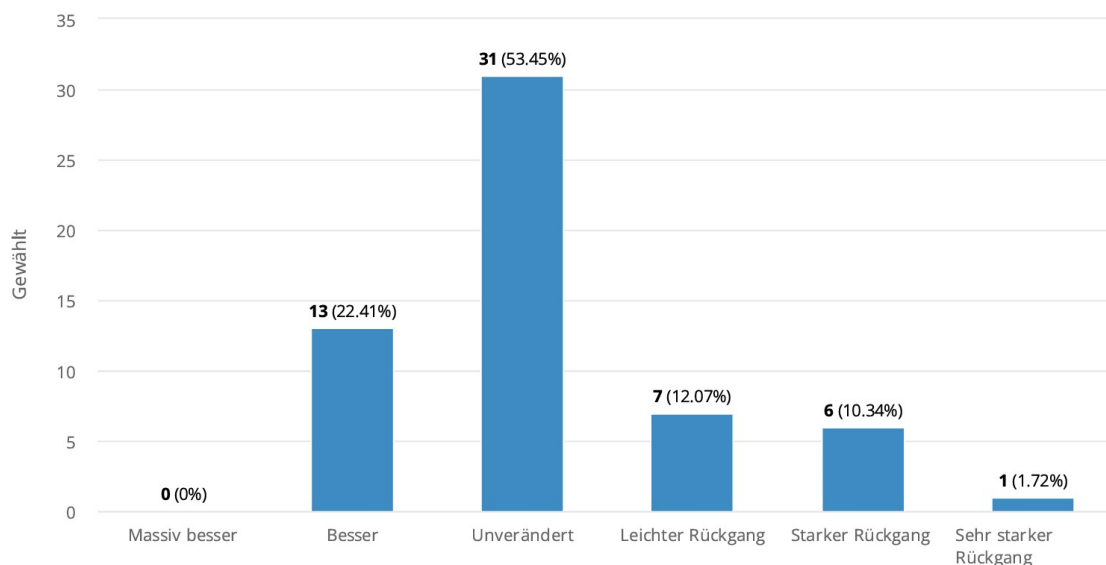


Abbildung: Antworten von 58 Firmen zur aktuellen Auftrags- und Wirtschaftslage.

Die Stimmung bei den Unternehmen ist aufgrund der Rückmeldungen als «gut» zu beurteilen. Mehr als die Hälfte sehen sich einer unveränderten Auftragslage gegenüber.

5 SWOT-Analyse

Basierend auf der Umfrage nach der Standortqualität in der Gemeinde Maur kann man die folgende Stärken-/ Schwächen- bzw. Chancen-/Risikoanalyse formulieren:

5.1 Stärken (Strengths)

1. **Hohe Lebensqualität:** Die Gemeinde Maur bietet eine sehr hohe Lebensqualität aufgrund ihrer Lage am Greifensee inmitten eines sehr attraktiven und vielseitigen Naherholungsgebiets.
2. **Nähe zur Stadt Zürich:** Die Nähe zur Stadt Zürich, deren Forschungs- und Bildungsinstitutionen, Gymnasien, Spitälern, Infrastrukturen, etc. macht die Gemeinde attraktiv für Ansiedlungen.
3. **Steuerpolitik:** Der attraktive Steuersatz von 85 % (Kantonsmittel 109 %) ist ein Argument, zahlungskräftige Familien anzuziehen.
4. **Tourismus:** Das Naherholungsgebiet am Greifensee mit seinen zahlreichen niederschweligen Tourismusangeboten (Campingplätze, Badeanstalt, Verschönerungsverein, Wanderwegen, etc.) zieht Erholungshungrige an.

5.2 Schwächen (Weaknesses)

1. **Hohe Mietkosten, Kosten für Eigenheim:** Wohnen in Maur ist sehr attraktiv. Aufgrund des vorhandenen aber durch die Nachfrage knappen gewordenen Angebots und der grossen Nachfrage ist es aber überdurchschnittlich teuer.
2. **Wenige Gewerbe- und Büroflächen:** Die Gemeinde verfügt nur über geringe Landreserven für Gewerbe und Büros. Seit 2019 wurden keine Industrie- und Gewerbeflächen mehr entwickelt.
3. **Keine wirtschaftliche Durchmischung:** In Maur sind die Betriebe im Tertiärsektor (85 %) übervertreten, produzierendes Gewerbe oder flächenintensive Nutzungen sind aufgrund des fehlenden Platzes kaum möglich.
4. **Geringes Steuersubstrat juristischer Personen:** Der Anteil der Steuern juristischer Personen ist mit CHF 1.2 Mio. sehr gering und entspricht bloss 2 % der gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde.

5. **Öffentlicher Verkehr:** Die Erschliessung der Gemeinde durch den öffentlichen Verkehr ist vor allem zu Randzeiten und nach Uster wenig attraktiv. Die 5 Ortsteile sind schlecht miteinander verbunden.
6. **Steuerpolitik:** Der Gewinnsteuersatz für juristische Personen im Kanton Zürich ist mit 19.65 % an der oberen Grenze des Schweizer Mittels.

5.3 Chancen (Opportunities)

1. **Nachhaltigkeit:** Investitionen in erneuerbare Energien, öffentliche Ladestationen und nachhaltige Projekte können trotz momentan noch hoher Kosten neue Wirtschaftssektoren fördern.
2. **Innovationskraft:** Dank der Nähe zum Innovationspark Zürich in Dübendorf hat die Gemeinde die Möglichkeit, Synergien im Bereich der Innovationsförderung (Nähe zu Hochschulen und Weltfirmen, Übernahme von Teststrecken im Bereich autonomer Fahrzeuge für die Verbindung von Ortsteilen oder in Randzeiten nach Fällanden, etc.) zu nutzen. Zudem kann sie sich auch als bevorzugter, naher Wohnort für Forscherinnen und Forscher aus allen Ländern positionieren.
3. **Attraktive Naherholungsdestination:** Die Förderung und der Ausbau touristischer und kultureller Attraktionen rund um den Greifensee kann alternative Wirtschaftszweige fördern und Maur als Nischentourismusdestination positionieren und für Mitarbeitende der ortsansässigen Unternehmen attraktiver machen.
4. **Diversifikation:** Die starke Ausrichtung auf den Tertiärsektor könnte mit neuen Angeboten (Raum, Infrastruktur, etc.) zur Förderung anderer Wirtschaftssektoren und damit zur Erhöhung des Steuersubstrates juristischer Personen beitragen.
5. **Vernetzung:** Die Vernetzung der Betriebe in der Gemeinde kann zu besserer Durchgängigkeit der Informationen, Wissensaustausch, Teilen von kostspieligen Infrastrukturen und damit (gegenseitigem) Auftragswachstum führen.

5.4 Risiken (Threats)

1. **Abgänge von Unternehmen:** Wenn Maur seine Attraktivitätsvorteile (Steuerfuss, Erreichbarkeit, Naherholungsgebiet, öffentliche Anbindung, Infrastruktur, etc.) verliert, können weitere attraktive Firmen abwandern (Beispiel GGA Maur von Maur nach Fällanden) und das Steuersubstrat juristischer Personen weiter reduzieren.
2. **Demografischer Wandel:** Eine alternde Bevölkerung kann langfristig zu einem Fachkräftemangel und der Reduktion des Steuersubstrats führen.
3. **Umweltprobleme:** Klimawandel und Umweltbelastungen (beispielsweise Blaualgen, Überdüngung, etc.) können das Naherholungsgebiet Greifensee, die Akzeptanz von touristischen Aktivitäten sowie die Lebensqualität beeinträchtigen.

5.5 Fazit

Die Gemeinde Maur ist aufgrund seiner Lage, seiner tiefen Steuern und seiner hohen Lebensqualität eine **attraktive Wohngemeinde** mit hohem Wohlstand. Die Wertschöpfung (Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistungen, etc.) wird aufgrund fehlender Infrastrukturen grösstenteils ausserhalb der Gemeinde erzielt.

Maur verfügt aufgrund seiner fünf Ortsteile über kein eigentliches Dorfzentrum, sondern bloss über kleinere zentrale Ortszentren. Eine eigentliche **Ortsplanung** für die Infrastruktur (Einkaufen, Gastronomie, Läden, etc.) welche mittel- bis langfristig Zentrumsfunktion übernehmen könnte, würde die Anziehungskraft Mairs als Lebensraum (nicht nur als Wohngemeinde) erhöhen können und die Gemeinde attraktiver machen.

Die **Wirtschaftskraft** der Gemeinde, welche sich über die Steuerkraft und den Wert der Immobilien berechnen lässt, definiert sich in der Hauptsache über die privaten Haushalte. Die Gemeinde liegt bei der Pro-Kopf-Steuerkraft auf Rang 22 im kantonalen Vergleich. Die Wirtschaft trägt bloss 2 % der Steuereinnahmen bei.

Trotz relativer Nähe zur Stadt Zürich ist der **öffentliche Verkehr**, im Vergleich zu anderen Gemeinden in ähnlicher Distanz, vor allem zu Randzeiten und zwischen den fünf Ortsteilen (zu) wenig attraktiv ausgebaut.

Das Angebot **wirtschaftlicher Infrastruktur** (Einkaufen, Dienstleistungen, Gastronomie etc.) hat Entwicklungspotenzial.

Die Entwicklung von **Industrie- und Gewerbeflächen** liegt seit 2019 bei 0. Für den Ausbau gewerblicher Angebote muss ein Angebot an Flächen gewährleistet werden. Die Gemeinde verfügt nur über begrenzte Möglichkeiten, solche Flächen bereit zu stellen.

Um Maur zu einer **KMU- und gewerbefreundlichen Gemeinde** zu entwickeln, muss einerseits in infrastrukturelle Themen wie Raum-, Orts- und Verkehrsplanung investiert werden, andererseits in der Vernetzung der Unternehmen und Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung für Mitarbeitende und Firmenansiedlungen.

6 Vision und Ziele

Im Rahmen der Vision Maur 2050 hat der Gemeinderat fünf Leitsätze definiert, von denen die Leitsätze 1, 3 und 4 für die Wirtschaft besonders relevant sind. In Leitsatz 1 wird die notwendige Infrastruktur für die Beibehaltung als attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde sowie die Vernetzung der fünf Ortsteile proklamiert. In Leitsatz 3 werden konsequent Innovation und Nachhaltigkeit verlangt. Und in Leitsatz 4 wird das eigene Entwicklungspotenzial, das Gewerbe und die Wissensbasis zur lokalen Wertschöpfung aufgerufen. Gesunde Finanzen und die Beibehaltung eines attraktiven Steuerfusses sind die Grundlage für die Möglichkeiten einer erhöhten Aktivität.

Diese Leitsätze, verbunden mit zwei formulierten strategischen Legislaturzielen zahlen direkt in das vorliegende Konzept ein und bilden die Grundlage der einzuschlagenden Richtung.

Strategieziel

Wir setzen uns für verbesserte öffentliche Verkehrsanbindungen an die Zentren und ausgezeichnete öV, sowie Fuss- und Veloverbindungen zwischen den Ortsteilen ein.

Legislaturziel

- Bedarfsgerechte und nachhaltige Mobilitätsmassnahmen zur Vernetzung der Ortsteile und zur Verbesserung der öV-Anbindung an die Zentren sind geprüft und ggf. eingeführt.



Strategieziel

Wir fördern die Standortattraktivität für Gewerbe und KMUs und ermöglichen zeitgemässe Arbeitsformen.

Legislaturziel

- Eine Standortbestimmung zur Schärfung der Positionierung von Maur unter Einbezug des lokalen Gewerbes ist erarbeitet.



Daraus und in Ergänzung der Ergebnisse aus der Umfrage leiten sich ein paar grundlegende Ziele für die Standortentwicklung und wirtschaftliche Standortförderung ab:

1. Maur ist eine innovative, lebenswerte Gemeinde mit einem starken lokalen Wirtschaftsnetzwerk, attraktiver Infrastruktur und einer langfristig geplanten räumlichen und inhaltlichen Entwicklung.
2. Die Gemeinde bietet als Wirtschaftsstandort ähnlich attraktive Rahmenbedingungen wie sie das als bevorzugter Lebens- und Wohnstandort tut.
3. Die Verkehrsanbindung und -infrastruktur wird verbessert, um die Erreichbarkeit zu erhöhen und die Verbindung der fünf Ortsteile zu verbessern.
4. Maur bringt den Mut auf, sich als innovative Gemeinde im Umfeld des Innovationsstandorts Zürich und des Innovationsparks in Dübendorf zu positionieren. Sie soll sich wo sinnvoll mit diesen Institutionen vernetzen und Beiträge zu deren Entwicklung anbieten.

7 Massnahmen zur Standortentwicklung und -förderung

In der Folge werden Ideen für die Standortentwicklung und -förderung aufgelistet. Diese wurden am 17. Juni 2025 durch den Gemeinderat bewertet und die realisier- und wünschbaren Aktivitäten daraus selektioniert (siehe Ziffer 7.3).

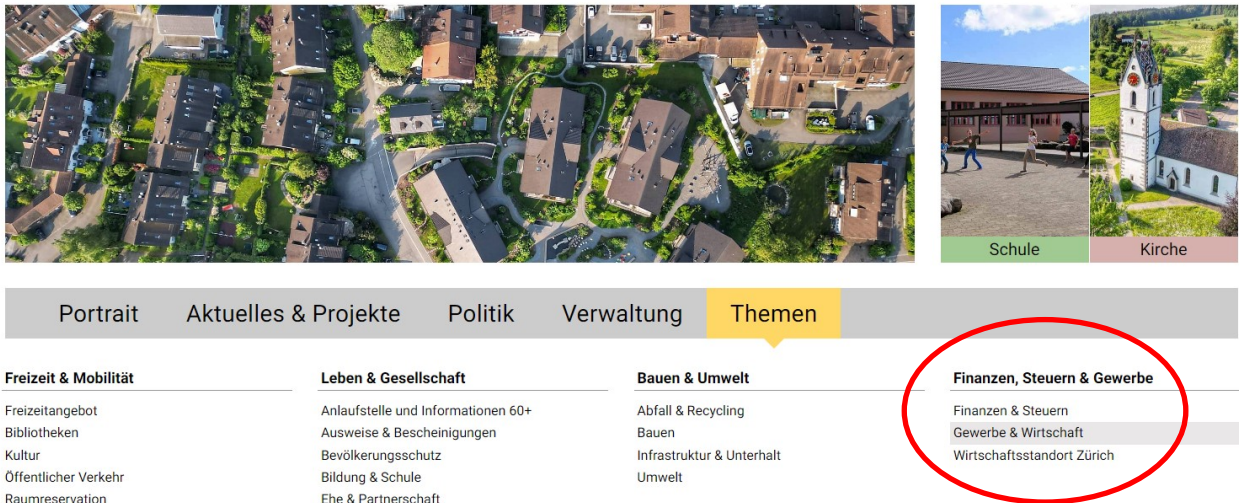
7.1 Wirtschaftsförderung

7.1.1 Massnahmen, die von der Gemeinde ausgehen können

Unterstützung für Unternehmen in der Gemeinde oder solche, die einen Umzug in die Gemeinde in Betracht ziehen.

Idee	Umschreibung
a) Unternehmerseite	Gemeinde führt alle Informationen für Unternehmen (bestehende und solche, die sich für eine Ansiedlung interessieren) auf ihrer Homepage zusammen.
b) Infrastrukturangebot	Liste mit der Darstellung gemeinsam nutzbarer (mietbarer) kostenintensiver Infrastrukturen.
c) Maurmer Sorgenbarometer	Die Gemeinde befragt regelmässig mit einem immer gleichbleibenden Fragebogen die grössten Herausforderungen der Unternehmen ab.
c) Werbekampagne	Für eine Ansiedlung in Maur soll im Rahmen einer dezenten, aber aktiven Kampagne geworben werden.
e) Startbahn 29	Beitritt der Gemeinde zur «Startbahn 29» auf dem Innovationspark.
f) Innovationsschiff	Co-Workingspace für Jungunternehmen und Start-ups in den Wintermonaten gemeinsam mit der SGG.
g) Steuerlast	Gemeinderat bringt sich auf kantonaler Ebene aktiv für Steuerverbesserungen ein und achtet weiterhin auf einen attraktiven Steuerfuss.

1. **Spezielle Unternehmerseite** auf www.maur.ch, welche auf die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ausgerichtet ist. Hilfreiche Tipps, Formulare, Ansprechpartner, Beratungsdienstleistungen, Vorteile der Gemeinde für Unternehmen (Präsentation), Filmbeitrag, Firmenverzeichnis mit Möglichkeit einer ausgebauten Präsentation, Vernetzungsplattform zur Unterstützung von Start-ups durch die Vermittlung von Partnern aus dem Gewerbe, Inkubatoren, Co-Working Spaces, Flächenvermittlung und Partnerprogrammen (Innovationspark, Hochschulen, etc.).



2. **«Infrastrukturangebot»:** Die Visibilität grösserer «Infrastrukturen» (Maschinen, Räume, etc.) soll erhöht und das Angebot Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Firmen, die grosse, teure Infrastrukturen unterhalten, stellen diese anderen Unternehmen in der Gemeinde gegen Entgelt zur Verfügung: Barbara Keller (Druckerei, Dienstleistungen, Office Services), Zollingerheim, Powerplay Studios, Boost, Hendrickson Co-Workingspace Forch, etc. Gemeinde führt eine Liste dieser Angebote.
3. Durchführung des **«Maurmer Sorgenbarometers»:** Regelmässige, internetbasierte Umfrage des Gemeinderats und des KMU- & Gewerbevereins, welche mit immer gleichbleibenden wenigen Fragen die wirtschaftlichen und standortpolitischen Herausforderungen der Unternehmen abfragen. Veröffentlichung im Rahmen des Wirtschaftsroundtables (siehe Massnahme b) im Folgekapitel).
4. **Aktive Werbung** und gezielte Anreize für Unternehmen, sich in der Gemeinde niederzulassen. Werben mit den Standortvorteilen der Gemeinde.
5. Beitritt zur **Startbahn29** im Innovationspark Zürich, einem Testlabor für Schülerinnen und Schüler (www.startbahn29.ch). Vermittlung von MINT-Fächern an Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren, Heranführen an technische Berufe:
 1. Abschliessen einer Mitgliedschaft mit der «Startbahn 29» (Schule Maur)
 2. «Startbahn29 goes Maur»: Die Startbahn besucht einmal im Jahr die Schulen in der Gemeinde mit ihrem Bus inkl. Anhänger zu einem wissenschaftlichen Thema.
 3. Sommer Innovationskurse für Kids in Zusammenarbeit mit Maurmer Unternehmen.



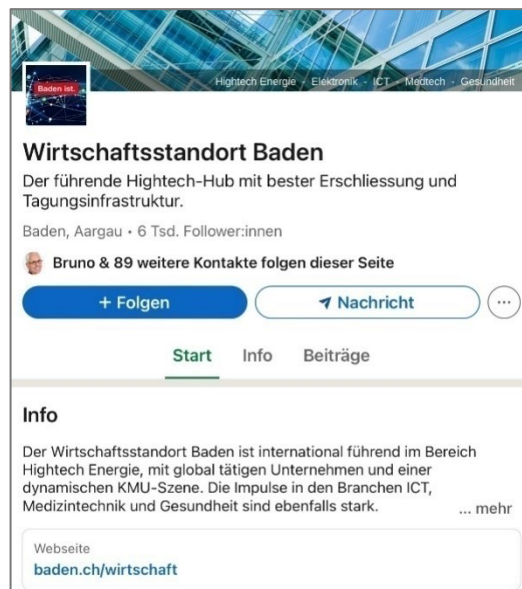
6. **Innovationsschiff:** Co-Working-Space in Zusammenarbeit mit der SGG und weiteren Sponsoren/Partnern auf den Schiffen der SGG auf dem Greifensee zwischen November und März. Die Gemeinde bietet Start-ups, innovativen Projekten und Jungunternehmer/innen einen attraktiven Standort für die Entwicklung ihrer Ideen. Bewerbungsprozess mit thematischen Schwerpunkten zwischen April und September.
7. Engagement des Gemeinderats auf kantonaler Ebene für bessere **steuerliche Bedingungen** für Unternehmen.



7.1.2 Massnahmen, die vom KMU- & Gewerbeverein ausgehen können

Idee	Umschreibung
a) Social Media	Schaffung einer Linked-In-Community mit regelmässigen Beiträgen.
b) Anlässe	Gewerbeverein lädt auch die Politik an ihre Veranstaltungen ein.
c) Homepage	Aktiv gemanagte Homepage in Zusammenarbeit mit den Inhalten der Gemeinde zur Gewinnung von Neumitgliedern und der Information potenzieller ansiedlungswilliger Unternehmen.
d) Gewerbeausstellung	Versuch, an der Chilbi 2025 (Jubiläum 80 Jahre KMU- & Gewerbeverein) ein Gewerbezelt einzubeziehen, um dem Gewerbe und den KMU Visibilität zu verschaffen.
e) Roadshow	Unterstützung von Schüler/innen der Sekundarstufe bei der Berufswahl durch einen «Gewerbetag» an der Schule Looren.
f) Firmenführungen	Tag der offenen Tür bei den Mitgliedern des KMU- & Gewerbevereins zur Information von Interessierten und der Bevölkerung. Erarbeitung eines «Grundkonzepts» das von den Mitgliedern adaptiert werden kann.
g) Ferienworkshops	Angebot von Ferienworkshops für 10-16-jährige zu spannenden wissenschaftlichen Themen (allenfalls im Rahmen eines gemeinsamen Projekts «Startbahn 29 goes Maur»).

- Schaffung und Unterhalt einer **Linked-In-Community** «Wirtschaft Maur», welche regelmässig über Themen der Wirtschaft sowie relevante Aspekte für die Unternehmen in der Gemeinde Maur berichtet (Beispiel «Wirtschaftsstandort Baden»)
- Regelmässiger **Wirtschaftsroundtable** mit dem Gemeinderat. Innovationtalks mit Startups, Unternehmern, Innovatoren (Kooperation mit Innovationspark), Präsentation «Sorgenbarometer» bei einem gemeinsamen Gewerbefrühstück.
- Digitaler** (Homepage des KMU- & Gewerbevereins) **und physischer Informationsort** (Container, der abwechselungsweise in den Ortsteilen steht) mit der Möglichkeit wechselnder Präsentationen von Unternehmen zu zeigen, damit das Gewerbe in Maur ein Gesicht gegenüber und Visibilität bei der Bevölkerung erhält.
- «Gewerbetage» (Freitag bis Sonntag) während der Chilbi auf dem Gelände: **«Pop-up-Gewerbeausstellung»**. Attraktive Präsentation des Gewerbes in einem Zelt auf dem Chilbiplatz inklusive Gastronomiebetrieb. 2025 kann aus Anlass des 80-jährigen Bestehens des KMU- & Gewerbevereins ein Test vorgenommen werden, der bei entsprechendem Erfolg in den Folgejahren wiederholt werden kann.
- Wiederaufnahme der **«Roadshow»** des Maurmer Gewerbes vor der Berufswahl in der Sekundarschule. Im Rahmen einer Mini-Ausstellung präsentieren sich die Betriebe, um den Sekundarschüler/innen vor der Berufswahl ihre Berufe näher zu bringen. Dies erfolgt in Absprache mit der Schule während des Schulbetriebs.



6. Weiterführung bzw. Intensivierung der Veranstaltungsreihe «Mis Gwerb – Dis Gwerb». Eine Anzahl **Firmenführungen** pro Jahr für die interessierte Bevölkerung aber auch für Schulklassen: Gewerbebetriebe öffnen ihre Tore und zeigen ihre Leistungsfähigkeit. Der KMU- & Gewerbeverein erstellt ein Basiskonzept (Leitfaden zur Organisation von Firmenführungen), das von den Unternehmen wahlweise adaptiert übernommen werden kann und das ihnen die Arbeit bei der Organisation vereinfacht.
7. Unternehmen gestalten **Ferienworkshops** in Zusammenarbeit mit Partnern, dem KMU- & Gewerbeverein Maur zu aktuellen wissenschaftlichen Themen (denkbar auch die Zusammenarbeit mit der Startbahn29, welche für die Workshops temporär nach Maur verschiebt).

7.2 Ideen zur Infrastruktur

Idee	Umschreibung
a) Arealentwicklung	Für den Pollahof ist, in Absprache mit den privaten Eigentümerschaften, eine separate Arealentwicklung zu sondieren, um zusätzliche Gewerbeflächen zu erschliessen. Weitere Flächen sollen identifiziert und bei Möglichkeit für zusätzliches Gewerbe erschlossen werden.
b) Verbindung Ortsteile	Die Verbindung der verschiedenen Ortsteile von Maur oder der Abendverkehr zwischen Fällanden und Maur soll in Zusammenarbeit mit Partnern langfristig als Teststrecke mit selbstfahrenden Bussen erfolgen. Voraussetzung ist eine Kooperation mit Hochschulen, Innovationspark und Industriepartnern.
c) ZVV	Beim ZVV sollen verschiedene Massnahmen zur besseren Erschliessung von Maur mit dem öffentlichen Verkehr initiiert werden.

1. Initialisierung einer **Arealentwicklung** des Pollahofs zur Schaffung von Gewerbeflächen (separate Initiative des Baudepartements). Identifizierung und Masterplanung für weitere ausgewählte Areale zur Bereitstellung von Raumangeboten. Angebot einer «Flächenvermittlung» zwischen den Unternehmen. Firmen mit Platzangeboten bieten diesen nachfragenden Unternehmen an (siehe auch Unternehmerseite Gemeinde)
2. **Verbindung der Ortsteile** (Strecke Fällanden-Maur, Greifensee Rundkurs, etc.) durch eine Linie mit selbstfahrenden Bussen (oder einem alternativen Angebot). Angebot, Teststrecke in Zusammenarbeit mit dem Innovationspark, der ETHZ und weiteren Partnern, zu erstellen und gemeinsam den öffentlichen Verkehr der Zukunft anzustossen. Maur kann sich in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft eine «Front-runner-Rolle» bei innovativen Mobilitätslösungen erarbeiten.
3. Engagement der Gemeinde beim Verkehrsrat des Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) zur Verbesserung der **öffentlichen Verkehrsverbindungen**:
 1. Maur ist vollständig in eine Zone (121) einzuteilen, um die unterschiedlichen Tarife innerhalb der Gemeinde auszugleichen.
 2. Zusätzliche Verbindung von Maur nach Uster
 3. Neue «Greifensee Rundstrecke» (Verbindung von Uster-Greifensee-Schwerzenbach-Fällanden-Maur-Mönchaltorf-Uster in einem Rundkurs)
 4. Ausbau der Betriebszeiten der Linie 743 nach Maur bis 22.00 Uhr
 5. Linieführung der Linie 744 nicht ab Forch sondern ab Scheuren bis Stettbach

7.3 Massnahmen gemäss Beschluss Gemeinderat

Massnahmen	Beurteilung Gemeinderat (weiterverfolgen Ja/Nein)	Wenn Ja – durch Verwaltung oder Gewerbeverein?	Wer	Bis wann
Anlaufstelle für Gewerbe	Ja	Verwaltung	Abteilung Hochbau und Planung	bereits erfolgt
Transparenz über die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen (Leerstandsmanagement, Feuerwehrlächen für Gewerbe, Gemeindebauten mit Gewerbeflächen), Pollahof Auslegeordnung Gemeinde über mögliche Schaffung von Gewerbeflächen	Ja	Verwaltung	Abteilung Hochbau und Planung	2026
Innovation: Dienstleistungsangebote an Innovationspark Zürich (aber auch als Wohngemeinde)	Ja	Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein
Innovation: Coaching-Angebot an Firmen in der Gemeinde über Innovation, Talks zum Thema	Ja	Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein
Sichtbarkeit des Gewerbes erhöhen, Displaynutzung (für Lehrstellen, etc.), Begegnungsstätte, Gewerbeverzeichnis (an Neuzuzüger, an umliegende Grossprojekte Innovationspark Zürich)	Ja Hinweis: Nutzung Display nur durch Vereine möglich	Verwaltung	Abteilung Präsidiales	laufend
LIFT-Projekt, Gewerbeshow /-messe (Zielgruppe Eltern, Lehrer 4./5. Klasse, Starbahn 29), Gewerbestand an der Chilbi	Ja	Gewerbeverein/Schule	Entscheid Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein
Anlass, übergreifend für alle Lernende (Botschafter in den Schulen, etc.) in der Gemeinde	Ja	Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein
Vorbildfunktion Gemeinde: freie Vergabe an Gewerbe in der Gemeinde, Verwaltung dazu anhalten, Vergabeprozesse sauber durchzuführen.	Ja	Verwaltung	Alle Abteilungen	laufend
Anbindung an Stadt Uster verbessern, Nähe zu Standortförderung des Bezirks suchen	Nein	--	--	--
Startup-Schiff zu einem definierten Thema über den Winter (analog Büro Züri Startups)	Ja	Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein	Entscheid Gewerbeverein
ÖV, Parkplätze, Parkkarten für die Unternehmer von der Gemeinde	Nein Auf ganzem Gemeindegebiet – ausser am See bereits Gratisparkplätze vorhanden	--	--	--
Begegnungsstätte und Informationsraum schaffen (Restaurant, mobiler Container, etc.)	Nein u.a. mit Work-space21 bereits vorhanden	--	--	--
Aktive Vermarktung der Standortvorteile der Gemeinde. Maur als Unternehmensstandort für grössere Unternehmen bewerben	Ja	Verwaltung	Abteilung Hochbau und Planung	laufend
Gewerbeverzeichnis : Homepage ok, aber es ist nicht nur eine Holschuld. Verzeichnis in der Gemeinde publik machen	Ja	Verwaltung	Abteilung Präsidiales	laufend

8 Partnerschaften und Netzwerke

Wirtschaftsschwache Gemeinden und ihre Unternehmen sind auf die Vernetzung auch ausserhalb der Gemeinde angewiesen. Sie finden weitere Netzwerke und Partnerschaften auf der nächsthöheren Bezirks- und Kantonebene oder aber auch in den Nachbargemeinden vor. Ein aktives Engagement in den Standortförderungsorganisationen «Zürioberrland» und der «Standortförderung des Kantons Zürich» (Amt für Wirtschaft) sowie die Annäherung an die Wirtschaftssysteme der Nachbargemeinden bringt zusätzliche Synergien für die Unternehmen und den Anschluss an gewünschte Ökosysteme. Vernetzungsmöglichkeiten ergeben sich dadurch in die Politik, die Verwaltung, die Wirtschaft, die universitären Organisationen sowie in die Bevölkerung:

1. Kooperation mit Nachbargemeinden: Zusammenarbeit bei regionalen Projekten und Infrastrukturvorhaben.
2. Förderung von PPP-Projekten (durch die Gemeinde) zur Umsetzung wichtiger Vorhaben.
3. Kontaktnahmen und Kooperation mit der «Standortförderung des Kantons Zürich» (Amt für Wirtschaft) und Anschluss an «Innovation Zurich». [Standortförderung | Kanton Zürich \(zh.ch\)](#)
4. Anschluss an die regionale Standortförderung «Zürioberrland» [Förderinstrumente - Standortförderung Zürioberrland \(zuerioberrland.ch\)](#)
5. Mitgliedschaft, Austausch, Vernetzung und Abklärung von Möglichkeiten mit dem Kantonalen Gewerbeverband [| KGV Zürich](#).

9 Zeitplan

1. Präsentation der Resultate an der Gemeinderatssitzung (21. Oktober 2024, 17.00 Uhr) – Inputs, erste Reaktionen. Verarbeitung der gemeinderätlichen Ideen.
2. Vorbereitende Besprechungen des Konzepts durch Gemeindepräsident mit Präsident KMU- & Gewerbeverein Maur (ab November 2024 bis Dezember 2024)
3. Präsentation der Ergebnisse aus der Umfrage bei den Unternehmen und Validierung der Massnahmen aus den Vorbereitungsarbeiten des Gemeinderats. Brainstorming zu weiteren möglichen Aktivitäten (Frühstücksveranstaltung Gemeinderat/KMU- & Gewerbeverein mit den Unternehmen der Gemeinde am 8. Mai 2025, 07.00-10.00 Uhr).
4. Einarbeitung Rubrik "Würdigung des Gemeinderats" am Schluss des Konzepts (Beschluss GR bis Juni 2025)
5. Präsentation des Konzepts an einer öffentlichen Veranstaltung für die Bevölkerung und interessierter Kreise (Dezember 2025).
6. Umsetzung der ausgewählten und validierten Massnahmen (ab Herbst 2026).
7. Wirtschafts-Talk Gemeinde Maur (alle 2 Jahre, anstelle Gewerbeapéro).

10 Würdigung durch den Gemeinderat

Der Gemeinderat begrüsst die Stossrichtung des vorliegenden Gewerbekonzepts ausdrücklich. Er erkennt darin nicht nur nachhaltige und langfristig angelegte Massnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Lebensqualität und Wirtschaftskraft der Gemeinde – sondern auch das klare Bekenntnis zu einem „mutigen Maur“: einer Gemeinde, die ihre besondere Lage und Potenziale innerhalb des Kantons aktiv nutzt.

Mit innovativen Ideen, mutigen Entscheidungen und einem partizipativen Vorgehen bei der Entwicklung von Massnahmen kann Maur eine zukunftsweisende Positionierung erreichen. Ein zentrales Kernelement ist dabei die Sondierung der Arealentwicklung Pollahof zur Schaffung von Gewerbeflächen sowie die Erarbeitung von Masterplänen für weitere Schlüsselareale zur Bereitstellung attraktiver Raumangebote.

Durch eine konsequente Umsetzung dieser strategischen Ansätze kann die Gemeinde ihre wirtschaftliche Basis gezielt stärken, die Lebensqualität für die Bevölkerung erhöhen und sich als attraktiver Standort für Unternehmen und Fachkräfte profilieren.

Der Gemeinderat ist überzeugt: Der Erfolg liegt im Miteinander. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Wirtschaft und Bevölkerung ist zentral für das Gelingen.

Er dankt der Projektgruppe Gewerbeförderung sowie allen Teilnehmenden des Gewerbewerkshops vom 8. Mai 2025 herzlich. Mit ihrem Engagement und ihren Beiträgen haben sie massgeblich zum Erfolg dieses umfassenden und zukunftsgerichteten Konzepts beigetragen.